REISEINFORMATION

info@busdichweg.de
www.busdichweg.com

GENUSSVOLLE AUSZEIT - ALL-INCLUSIVE AM PLATTENSEE - BUSREISE UNGARN / MITTELTRANSDANUBIEN

Genießen Sie unbeschwerte Urlaubstage in Balatonfüred am größten See Ungarns. Entdecken Sie das kulinarische Angebot des Hotels, unternehmen Sie einen Spaziergang zum Hafen und eine Schiffsfahrt zur Halbinsel Tihany mit der Abteibesichtigung. Ein Ausflug führt in die faszinierende Hauptstadt Budapest. Entlang des Sees besuchen Sie das Kurbad Heviz und das imposante Schloss in Keszthely. Nach schönen "all inclusive" Tagen heißt es Abschied nehmen und zurück nach Hause.

REISEPROGRAMM:

1. Tag: Anreise nach Balatonfüred. Genießen Sie unbeschwerte Urlaubstage am größten See Ungarns.

2. Tag: Erleben Sie das kulinarische Angebot des Hotels. Unternehmen Sie einen gemütlichen Spaziergang zum Hafen und fahren Sie mit dem Schiff zur Halbinsel Tihany, wo Sie die Abtei besichtigen können.

3. Tag: Ein ganztägiger Ausflug führt Sie in die faszinierende Hauptstadt Ungarns, einzigartig zu beiden Seiten der Donau gelegen. Bestaunen Sie die Fischerbastei in Buda und das mondäne Pest.

4. Tag: Entlang des Sees geht es zunächst zum weltberühmten Kurbad Heviz mit dem Thermalsee. Ein kleiner Abstecher führt uns nach Keszthely mit dem imposanten Schloss.

5. Tag: Die schönen und geselligen Tage "all inclusive" sind vorbei, und es geht zurück nach Hause.

INKLUDIERTE LEISTUNGEN

- Reise im komfortablen Ostertag Reisebus
- 4x Übernachtung im Hotel Marina oder Annabella
- 4x Frühstücksbüfett
- 4x Abendessen
- 11-18 Uhr internationale Spezialitäten, Desserts, Gebäck, Eis....
- 11-24 Uhr Wein und Bier vom Fass
- 17-24 Uhr lokale alkoholische Getränke
- ganztags alkoholfreie Getränke, Kaffee....
- Schifffahrt
- örtliche Reiseleitung
- Ausflugsprogramm
- Vesperle bei der Anreise
- 5 Ostertaler
- Abreise. 06:30 Uhr Heidenheim

STÄDTE

Balatonfüred

BALATONFÜRED

Balatonfüred ist eine Stadt am Nordufer des Plattensees in Ungarn. Die Stadt hat ca. 13.000 Einwohner.

Der Kurort ist bekannt für seine Mineralquelle und sein mildes Klima. Der Stadtkern besteht aus Gebäuden aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Aufgrund der jährlich etwa 50.000 Urlauber hat sich um den Stadtkern auch eine moderne Tourismus-Infrastruktur mit Hotels, Restaurants usw. gebildet. Der Zugang zum Strand in Balatonfüred ist nur an der Schiffsanlegestelle möglich. Der Badestrand liegt am linken Ende der Promenade. Eine traditionelle Veranstaltung ist der jedes Jahr stattfindende Anna-Ball.

Balatonfüred hat ein weltweit bekanntes Herzchirurgie-Zentrum mit zugehöriger Rehabilitationsanlage.

Bei Balatonfüred liegt das Weinanbaugebiet Balatonfüred-Csopak.2010 wurden in Balatonfüred neben Budapest die Schwimmeuropameisterschaften 2010 ausgetragen.

Budapest

Die Hauptstadt Ungarns begeistert mit einem besonderen Flair und einer einzigartigen Lage an der Donau. Über eine Länge von 28 km durchfließt sie die Stadt und teilt sie in zwei Teile: Buda im Westen und Pest im Osten, welche durch acht Brücken miteinander verbunden sind. Bei der Erkundigung der Stadt sollte man auch mit der zweitältesten Metro der Welt fahren. Ihren schönsten Teil hat die UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt, ebenso wie die prachtvollen Bauwerke am Donauufer und auf dem Burgberg. Die „Perle an der Donau“ ist ein Muss für Städtereisende!

GESCHICHTE:

Seit über 2000 Jahren ist das Gebiet um Budapest bewohnt. Nach den Kelten gründeten die Römer hier im 1. Jh. n. Chr. die Provinzhauptstadt von Unter-Pannonien „Aquincum“. Im Jahre 896 nahmen die Ungarn (Magyaren) von dem Land Besitz und Obuda (Altbuda) wurde zur königlichen Stadt erklärt. Nach dem Mongoleneinfall 1241/42 ließ König Bela IV. den Hügel am rechten Donauufer befestigen und 1247 die erste königliche Burg auf dem Schlossberg errichten. Unter ihrem Schutz entwickelte sich das neue Buda zur zeitweiligen Königsresidenz, während das gegenüberliegende Pest zum Handelsplatz wurde. Unter Sigismund von Luxemburg (1387 - 1437) erhielt Buda endgültig den Status einer Landeshauptstadt.

Eine erste Blütezeit erlebte die Stadt um die Burg Buda während der Herrschaft von König Matthias Corvinus (1458-90), der die Entwicklung zur Bürgerstadt und Geist und Künste der Renaissance förderte. Während der Türkenherrschaft 1541-1686 sank die Stadt zur Bedeutungslosigkeit herab und im Laufe der Zeit verwitterten fast alle bedeutenden Bauwerke. Unter der Kaiserin Maria Theresia (1740-80) wurde ein neuer Königspalast errichtet und die 1635 in Tyrnau gegründete Universität 1777 nach Buda und 1784 nach Pest verlegt. Die wirtschaftlichen und sozialen Reformen des ungarischen Grafen Istvan Szechenyi (1791-1860) bewirkten einen Aufschwung der drei Städte Buda, Pest und Obuda, die jedoch erst 1873 zur heutigen Hauptstadt Ungarns vereinigt wurden. Bereits 1896 - anlässlich der 1000-Jahr-Feier der Landnahme - wurde in Budapest die erste U-Bahn Europas eröffnet. Auch nach Beseitigung der schweren Kriegsschäden konnte ein Großteil der historischen Bauten durch sorgsame Restaurierung bewahrt werden. Budapest ist heute die wichtigste Industrie- und Messestadt sowie kulturelles Zentrum des Landes und größter Verkehrsknotenpunkt mit einem bedeutenden Hafen für die internationale Donauschifffahrt.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

ST. STEPHAN-BASILIKA: Der 1851 begonnene Kirchenbau verzögerte sich bis zum Jahre 1905, nachdem 1868 die Kuppel eingestürzt war. An der Innenausstattung der größten Kirche von Budapest wirkten die bekanntesten Künstler damaliger Zeit mit.

PARLAMENT: Die 96 m hohe Kuppel des 1885-1905 im neugotischen Stil errichteten Parlaments ist das Budapester Wahrzeichen am linken Donauufer. Im Inneren des 268 m langen und bis zu 118 m breiten Parlamentsgebäudes führt ein prachtvolles Treppenhaus zum Kuppelsaal. Die Statuen an den Pfeilern stellen ungarische Könige und Fürsten aus Siebenbürgen dar.

HELDENPLATZ: Aus Anlass der 1000-Jahr-Feier der Landnahme wurde 1896 die Anlage mit der 36 m hohen Säule errichtet. In den Kolonnaden findet man Statuen ungarischer Freiheitskämpfer und Könige sowie Siebenbürger Fürsten.

MATTHIASKIRCHE: Der 1255-69 errichtete Bau mit dem Marientor (14. Jh.) an der reich gegliederten Südfassade wurde im 15. Jh. im gotischen Stil verändert und diente als Krönungskirche der ungarischen Könige. Die Türken benutzten die Kirche von 1541-1686 als Hauptmoschee. Das zum Teil abgebrannte Gotteshaus mit dem Kirchenmuseum wurde 1873-96 in ursprünglicher Form rekonstruiert.

BURGPALAST: Das von Maria Theresia anstelle des von den Türken zerstörten Palastes errichtete Barockschloss brannte 1848 aus. Nach dem Wiederaufbau wurde es um 1900 nochmals erweitert und beherbergt heute u.a. die Nationalgalerie und das Historische Museum.

FISCHERBASTEI: Die neuromanische Festungsanlage entstand 1901 an der Stelle der ehemaligen Bastei, die einst von den Fischern verteidigt werden mußte. Von hier aus bietet sich ein einmaliger Ausblick über die Donau. Die westliche Basteipromenade führt zum Kriegshistorischen Museum.

GELLERTBERG: Auf dem 235 m hohen Hügel mit dem weit sichtbaren Freiheitsdenkmal befindet sich die 1851 nach Unterdrückung des Freiheitskampfes von den Habsburgern angelegte Zitadelle. Das Terrassenrestaurant

bietet einen guten Weitblick, in den Kasematten ist ein Weinlokal eingerichtet. Der auf den Berghängen angelegte Jubiläumspark gehört zu den beliebtesten Erholungsstätten.

Hévíz

Der ungarische Kurort Hévíz liegt im Komitat Zala und ist ca. 5 Kilometer vom Plattensee entfernt. Bad Hévíz verfügt über eine Gemeindefläche von 8,31 Quadratkilometern und hat ca. 5.500 Einwohner.

Hévíz ist unter anderem bekannt für seinen Heilsee. Mit einer Fläche von über 4,4 Hektaren gilt er als der größte und heilkräftigste See Europas. Sein mit Torfschlamm bedeckter Grund unterscheidet ihn von anderen Heilseen und Warmwasserbädern die Ton- oder Felsböden haben.

LÄNDER

Ungarn

Die Eigenbezeichnung der Ungarn weicht stark von den ausländischen Namen für Ungarn ab. Der Begriff magyar taucht schon im 9. und 10. Jahrhundert in islamischen Quellen auf und ist wahrscheinlich ein Kompositum aus magy (< ugrisch *ma??? = „Mensch, Mann, Geschlecht“) und er(i) (ebenfalls „Mensch, Mann, Geschlecht“). Der Name bezeichnete anfangs nur einen von sieben halbnomadischen Stämmen, die im 9. sowie im beginnenden 10. Jahrhundert räuberische Überfälle in Europa unternahmen. Diese Stämme hießen Megyer (Magyar), Tarján,Jen?, Kér, Keszi, Kürt-Gyarmat und Nyék; sie sind auch unter dem Stammesbundnamen hétmagyar bekannt. Gegen Ende des 10. Jahrhunderts ist es dem Stamm der Magyaren – das heißt den Nachkommen Árpáds – gelungen, die übrigen Stämme unter seiner Oberherrschaft zu vereinigen. Von da an kann von Magyaren gesprochen werden. Der Name „Ungarn“ gelangte vermutlich aus dem Slawischen in die anderen europäischen Sprachen. Das slawische Wort lässt sich auf die bolgarotürkische Stammesbezeichnung onogur (on = „zehn“ + ogur = „Stamm“) zurückführen, die dadurch entstand, dass die Vorfahren der Ungarn im 5. und 6. Jahrhundert in enger Verbindung mit dem Reich der Onoguren lebten, dessen führender Stammesverband „Onoguren“ hieß. Das „H-“ im lateinischen hungarus (und dadurch auch in manchen anderen Sprachen) entstand dadurch, dass der Name irrtümlicherweise mit den Hunnen (Hunni) gleichgesetzt wurde. Die Außengrenze ist 2009 Kilometer lang. Davon grenzen an Österreich 366, an die Slowakei 515, an die Ukraine 103, an Rumänien 443, an Serbien 151, an Kroatien 329 und an Slowenien 102 Kilometer. Ungarn besteht aus 19 Komitaten (wobei umstritten ist, ob man Budapest als 20. Komitat mitzählen soll). Im Westen, an Österreich grenzend, befinden sich die Komitate Gy?r-Moson-Sopron und Vas. Diese westliche Gegend des Landes ist besonders durch ihre Voralpenhügel gekennzeichnet. Etwas weiter im Osten, beim Plattensee, befinden sich Veszprém, Somogy und Fejér, weiter im Norden davon Komárom-Esztergom. Diese Gegend ist vor allem wegen des Bakonygebirgesbekannt. Weiter östlich befinden sich die Hauptstadt Budapest, mit dem umliegenden Komitat Pest, und weiter südlich Bács-Kiskun. Dominiert wird diese Gegend vom Pilisgebirge und von der Donau. Noch weiter östlich befinden sich die Komitate Heves, Jász-Nagykun-Szolnok und Csongrád. Diese Gegend ist der Zwischenraum zwischen der Donau und der Theiß (ungarisch: Tisza). Im Süden der Region finden sich kleine Steppen. Im Norden befindet sich das Mátra-Gebirge mit dem höchsten Berg Ungarns, dem Kékes. Am östlichen Rand des Landes befinden sich die Komitate Borsod-Abaúj-Zemplén, Szabolcs-Szatmár-Bereg, Hajdú-Bihar und Békés. Diese Gegend wird von der Puszta im Süden und dem Bükk in Borsod-Abaúj-Zemplén dominiert.

REISECHECKLISTE

Vor Antritt einer Reise kommt man oft noch ins Grübeln, ob man wohl alles eingepackt hat. Um dann aber mit gutem Gewissen in den Urlaub starten zu können, haben wir für Sie eine Checkliste erstellt.

Download Reisecheckliste

REISECHECKLISTE

Dokumente/Geld:

- Allergie- / Impfpass
- EC-Karte, Kreditkarte, PIN-Codes für Karten (getrennt aufbewahren)
- Bargeld (Euro)
- Fremdwährung (eventuell auch vor Ort Wechselmöglichkeit)
- Reisepass, Personalausweis (Gültigkeit prüfen)
- Unterlagen Reiseversicherung
- Visum (falls benötigt)

Hygiene/Apotheke:

- Notwendige Medikamente (z.B. Augentropfen, Insulin, Kontaktlinsen etc.)

Sonstiges:

- Brille (Sonnenbrille, Lese- / Ersatzbrille)
- Kamera (Batterien, Akkus, Ladegerät, SD-Karte, Filme)
- Mobiltelefon (Ladegerät, PIN- und PUK-Code, Kopfhörer)
- Regenschirm
- Nackenkissen
- Kopfbedeckung

Für Unterwegs:

- Eventuell : z.B. Zeitungen, Bücher, Reiselektüre ,Reiseführer, Stadtführer usw.

Fähre:

- eigenes Handgepäck (notwendige Kleidungsstücke, Toilettenartikel), Hauptkoffer verbleibt meistens im Bus

Für weitere Informationen:

https://www.auswaertiges-amt.de/de/ReiseUndSicherheit